



PiT - PRÄVENTION IM TEAM -

Informationen zum Projekt



AUFTRAG DER SCHULE

§ 1 SchG von Rheinland-Pfalz

(1) Der Auftrag der Schule bestimmt sich aus dem Recht des jungen Menschen auf Förderung seiner Anlagen und Erweiterung seiner Fähigkeiten [...]

(2) [...] erzieht die Schule zur **Selbstbestimmung** [...], zur Anerkennung ethischer Normen, zur **Gleichberechtigung** von Frau und Mann, zur **Gleichstellung** von behinderten und nicht behinderten Menschen, zur **Achtung vor der Überzeugung anderer**, [...] zum **gewaltfreien Zusammenleben** [...]

Sie führt zu selbständigem Urteil, zu **eigenverantwortlichem Handeln** und zur Leistungsbereitschaft [...].

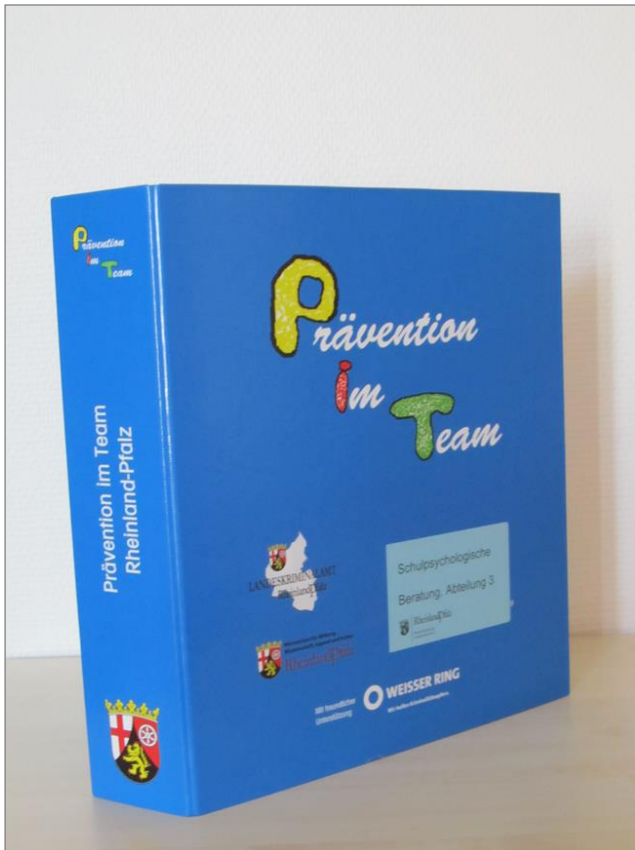


SCHULISCHE PRÄVENTIONSARBEIT

- Schule als Lern- und Lebensort ist eine wichtige Sozialisationsinstanz im Leben der Kinder und Jugendlichen. Aufgabenfeld heutiger Schulen ist neben der Vermittlung von fachlichen Inhalten auch die Stärkung der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich sozialer und emotionaler Kompetenzen.
- Daraus ergibt sich die Verantwortung der Schule, Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu nehmen und somit schulische Prävention zu leisten.

Das „Programm PiT – Prävention im Team“ leistet einen Beitrag dazu, Lehrkräfte bei der Umsetzung dieses Auftrages in ihrem schulischen Alltag zu unterstützen.

PiT - WAS IST DAS?



Konzept zur Primärprävention

- gewalttätiger
- suchtbedingter
- fremdenfeindlicher

Verhaltensweisen von jungen Menschen

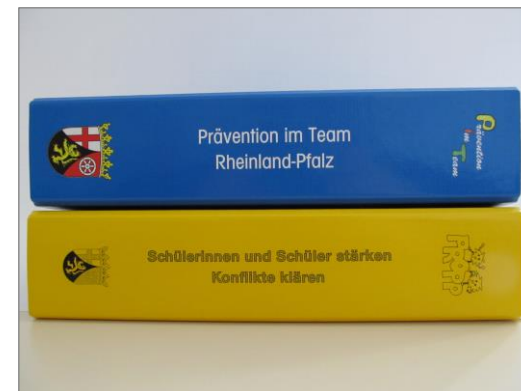


PiT - DAS MODELL IN RLP

- Das PiT-Konzept für Rheinland-Pfalz wurde in Anlehnung an Materialien aus Schleswig-Holstein entwickelt.
- PiT ist ein gemeinsames Projekt von PL, LKA und dem BM.
- 1999/2000 wurde PiT erprobt und wissenschaftlich begleitet.
- Seitdem wird es rheinland-pfälzischen Schulen landesweit angeboten.
- 2013 wurde die 2. Evaluation abgeschlossen.
- Derzeit wird das Programm überarbeitet.

PiT - DAS MODELL IN RLP

- PiT ist ein Bestandteil der **Primärpräventionsprogramme** der Schulpsychologie in Rheinland-Pfalz und richtet sich vorwiegend an Schülerinnen und Schüler der 6. bis 8. Klasse.
- Das Konzept baut idealerweise auf dem „Programm zur Primärprävention (PROPP) - Schülerinnen und Schüler stärken - Konflikte klären“ auf (5. und 6. Kl.).
- Beide Programme können aber auch unabhängig voneinander durchgeführt werden.



PiT - DIE ZIELE

- Persönliche und soziale Kompetenzen werden gestärkt, wie z.B.:
Normenbewusstsein, Eigenverantwortlichkeit, konstruktive Problemlösung, Verantwortung für andere und Zivilcourage.
- Schülerinnen und Schüler werden für Gefahren und Konsequenzen der Jugendkriminalität sensibilisiert.
- PiT zielt auf die Prävention von Sucht, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit.

PiT - DIE IDEE

PiT setzt auf folgende Prinzipien:

- **Teamarbeit**
„Gemeinsamkeit und Zusammenarbeit modellhaft praktizieren“
- **Ganzheitlichkeit der Person**
„Anspruch an Kopf, Herz und Hand“
- **Schwerpunktsetzung**
„Themenwahl statt Themenqual“
- **Offenheit**
„Das Rad nicht neu erfinden“

PiT ist nicht nur ein Unterrichtsmaterial, sondern auch ein Prinzip!

PiT - DIE DURCHFÜHRUNG

- in Mitverantwortung und Zusammenarbeit mit der Schulgemeinschaft, insbesondere Schulleitung, Lehrerkollegium und Eltern
- ein auf die Klasse abgestimmtes Einstiegsthema wählen:
 - Gewalt
 - Sucht
 - Fremdenfeindlichkeit
- sowie den Einbezug von Kooperations- bzw. Teampartnern planen



PiT - TEAMPARTNER POLIZEI

Bei schulischen Präventionsmaßnahmen ist die Polizei neben weiteren Fachleuten und Institutionen ein wichtiger Kooperations- und Aktionspartner. Sie verfügt über bedeutsame Erkenntnisse und Erfahrungen bzgl.:

- verschiedener Erscheinungsformen und des Begehens strafbarer Handlungen,
- Konsequenzen aus begangenen Straftaten sowie
- des Umgangs mit Kindern und Jugendlichen als Täter und Opfer.

PiT - DAS PROGRAMM

Einstiegsthema durch Lehrkraft (+ Schulsozialarbeit)

Erarbeitung des Themenfeldes



Vertiefung durch Polizei und/oder andere externe Partner

Erfahrungswissen, Konsequenzen



Handlungskompetenz

Übungen zur Stärkung der Persönlichkeit und sozialer Kompetenzen



Ggf. Fortsetzung im weiteren Unterricht und/oder durch andere
Schulkonzepte und Projekte



PiT - EINSTIEGSTHEMA

Einstiegsthema durch Lehrkraft (+ Schulsozialarbeit)
Erarbeitung des Themenfeldes

Je nach Problem- und Interessenslage der Klasse erfolgt die Bearbeitung eines Themenschwerpunktes, andere Themen können ggf. zu einem anderen Zeitpunkt anschließen.

Zum Einstieg und auch für die Weiterarbeit bzw. Vertiefung der drei Themenschwerpunkte finden sich im Ordner Vorschläge für verschiedene Unterrichtsentwürfe, Methoden, Arbeitsblätter, Texte, Literaturhinweise und Filmempfehlungen etc.



PiT - POLIZEITEIL

Vertiefung durch Polizei und/oder andere externe Partner
Erfahrungswissen, Konsequenzen

Anknüpfend an die durchgeführten Unterrichtseinheiten des gewählten Bausteins und im Beisein der Lehrkraft vermitteln die Polizeibeamten weiteres Wissen zu den möglichen negativen Folgen der jugendtypischen Kriminalität für Täter und Opfer sowie über die wichtige Rolle von Zeugen.



PiT - HANDLUNGSKOMPETENZ

Handlungskompetenz

Übungen zur Stärkung der Persönlichkeit und sozialer Kompetenzen

Methodisch werden mit Interaktionsübungen, die für alle drei Themenschwerpunkte (Gewalt, Sucht und Fremdenfeindlichkeit) übergreifend geeignet sind, Erfahrungsräume geschaffen, in denen folgende Teilaspekte einen herausgehobenen Stellenwert erhalten:

- Differenzierte Wahrnehmung des Umfeldes
- Angemessene Kommunikation
- Aufeinander bezogenes Interagieren
- Gemeinsames Kooperieren

PiT - DIE UMSETZUNG

- Angebot für 6. bis 8. Klassen aller allgemeinbildenden Schulen
- Zeitansatz: möglichst innerhalb von 4 Wochen, mindestens 12 Unterrichtsstunden (idealerweise mind. 2 Doppelstunden pro Woche)
 - mind. 4 Stunden Unterrichtseinheiten
 - mind. 3 Stunden Einbindung der Polizei
 - mind. 5 Stunden Übungen zur Handlungskompetenz
- PiT ist auch geeignet für mehrtägige Projekte oder fächerübergreifenden Einsatz.

PiT - DAS FORTBILDUNGSTEAM

Analog zum Teamgedanken bei der Umsetzung von PiT in der Schule setzt sich auch das Referententeam der landesweiten PiT- AG aus Vertretern verschiedener Institutionen zusammen:

- LKA
- Schulpsychologie
- Polizei
- Lehrkräfte





PiT - DIE FORTBILDUNG

- 2-tägiger Kurs zur Einführung in das Programm
 - Ordner mit Trainingsmaterialien
 - schulische Begleitung durch die landesweite PiT-AG
 - ggf. Thementag
-
- Fortbildungstermin 1x jährlich
 - mind. 2 Lehrkräfte und/oder Schulsozialarbeit nehmen an der Fortbildung teil

PiT - DER KURS

Inhalte des 2-tägigen Kurses:

- Kennenlernen des Konzepts von PiT
- Einführung in die Unterrichtseinheiten zu den Schwerpunktthemen Gewalt, Sucht und Fremdenfeindlichkeit
- Vorstellen des polizeilichen Parts bei der schulischen Umsetzung von PiT
- Kennenlernen des zuständigen regionalen Polizeipartners und Möglichkeit zur individuellen Absprache
- Erleben und Trainieren der Durchführung von Übungen zur Handlungskompetenz



PiT - SCHULISCHE BEGLEITUNG

Bei Bedarf erfolgt eine Begleitung der in PiT geschulten Lehrkräften und Schulsozialarbeiter während der Umsetzungsphase von PiT:

- Austausch
- Beratung
- Hospitation bei PiT-Unterrichtseinheiten

PiT - DER THEMENTAG

Ergänzend zum Kurs findet jährlich eine Fortbildung als Thementag statt.

TN-Kreis:

- Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits einen PiT-Kurs durchlaufen haben

Inhalte des Thementages:

- Prozess der Implementierung an den jeweiligen Schulen
- Vertiefung eines bestimmten Themas
- weitere Anregungen für die Umsetzung
- ggf. Trainingseinheiten



PiT - DIE IMPLEMENTIERUNG

- Entscheidung der Schule für das Programm PiT
- Information des Gesamtkollegiums und der Eltern
- Regelmäßige Durchführung in der gewählten Klassenstufe durch eine in PiT ausgebildete Lehrkraft + Teampartner



PiT - FORTBILDUNGSANGEBOT

- Eine PiT-Fortbildung wird in der Regel einmal jährlich landesweit im Herbst angeboten.
- Schulen erhalten über die zuständigen Schulpsychologischen Beratungszentren dazu per E-Mail jeweils einen Hinweis.
- Termine und weitere Einzelheiten sind auch dem Veranstaltungskatalog des Pädagogischen Landesinstituts „Fortbildung-Online“ zu entnehmen.

PiT - ANSPRECHPARTNER

Im Pädagogischen Landesinstitut RLP:

Susanne Stork

Schulpsychologisches Beratungszentrum

Adam-Müller-Straße 39

66954 Pirmasens

PIT@pl.rlp.de

Telefon: 06331 91477 oder Fax: 06331 698401

Ingo Kreußner

Abteilung 1, Referat 1.44

Ganztag, Demokratieerziehung

Röntgenstraße 32

55543 Bad Kreuznach

PIT@pl.rlp.de

Telefon: 0671 9701-1633 oder

Fax: 0671 9701-1610

Im Landeskriminalamt RLP:

Sebastian Rieß

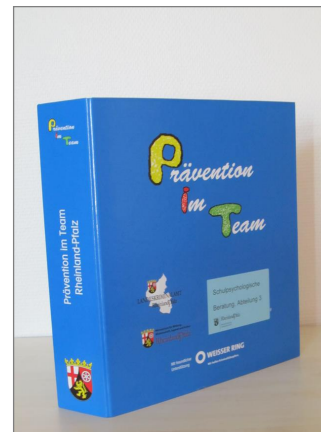
Landeskriminalamt

Valenciaplatz 1-7

55113 Mainz

[PIT\(at\)polizei.rlp.de](mailto:PIT(at)polizei.rlp.de)

Telefon: 06131 652822





Vielen Dank für Ihr
Interesse